

An die Vertreterinnen  
und Vertreter der Medien

Mainz, 18. Mai 2016

- 1 Seite -

## Pressemitteilung der LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz

### LSV zum Koalitionsvertrag 2016-2021 für Rheinland-Pfalz

Die LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz lobt im gestern vorgestellten Koalitionsvertrag den Willen zur „Stärkung von Selbständigkeit und Partizipation an Schulen“.

Dennoch steht sie diesem Teil gleichzeitig sehr kritisch gegenüber: „Es bedarf einer grundlegenden Schulreform und nicht nur dem Verstellen kleiner Stellschrauben an unserem Schulsystem, um wirklich etwas zu ändern“, so Landesvorstandsmitglied Alexander Kouril.

Auch im Bereich der Unterrichtsversorgung soll es Änderungen geben. Mona Kaczun, ebenfalls Mitglied im Landesvorstand der LSV, sagt dazu:

„Dass es eine hundertprozentige Unterrichtsversorgung geben muss in Anbetracht der derzeitigen Lage, die dominiert ist von Unterrichtsausfall und gekürzten Stunden, fordern wir schon lange. Wir hoffen, dass das Versprechen letztendlich auch eingehalten wird und es keine leeren Worte sind!“

„Zudem finden wir es sehr bedauerlich, dass das marode Notensystem keiner Veränderung unterzogen wird. SchülerInnen müssen weiter unter Leistungsdruck, um mit einer Zahl abgestempelt zu werden, die Schule besuchen - das geht auch anders“, erklärt Anna-Claire Nothof aus dem Landesvorstand der LSV.

Ein aus Sicht der LSV erfreulicher Punkt ist die geplante Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. „Leider betrifft dies bislang nur die Kommunalebene. Wir sehen darin aber einen Schritt in die richtige Richtung. Dennoch appellieren wir an die Politik: Unter 18-Jährigen muss mehr Mitbestimmung zugetraut werden“, so Anna-Claire Nothof abschließend.

*Für Rückfragen steht Ihnen unser Pressereferent im Landesvorstand, Alexander Kouril, Handynummer: 0151 51050402, E-Mail: [alexander.kouril@lsvrlp.de](mailto:alexander.kouril@lsvrlp.de), zur Verfügung.*